



Anzeigenmarkt | Anzeige aufgeben | Abo bestellen | Leserservice | Payper-Card | e-paper | On



newslick.de

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

SALZGITTER ZEITUNG

Sonntag, 02. April 2006

Home

Hilfe

Kontakt

Detailsuche

Regionalnews

- Schlagzeilen
- Braunschweig
- Gifhorn
- Helmstedt
- Peine
- Salzgitter
- Wolfenbüttel
- Wolfsburg
- Campus

Wie leben wir morgen?

Regionalsport

WM 2006

News

Sport

Bildergalerien

Anzeigen

Schulz

Wetter

Freizeit

Ratgeber

Service

Interaktiv

Regionalnews → Gifhorn

"Wir kämpfen für saubere Handys"

Alfred-Teves-Schule: Lehrer informieren gestern Abend Eltern über Gewaltvideos auf Fotohandys von Schülern



Von Cornelia Steiner

GIFHORN. Die junge Frau sitzt gefesselt auf einem Stuhl, sie fleht um Hilfe, jemand richtet eine Waffe auf ihren Kopf und schießt. Diese und ähnlich grausame Filmsequenzen fanden Lehrer der Alfred-Teves-Schule auf Fotohandys von Jugendlichen (wir berichteten).

Gestern Abend informierten sie die Eltern der Grund- und Hauptschule. Alle waren eingeladen – 320 von 460 Eltern erschienen. "Wir brauchen ihre Mithilfe. Diese Videosequenzen zeigen strafbare Inhalte. Das darf nicht sein. Wir kämpfen für saubere Handys", sagte Schulleiter Wulf-Helmut Allmann. Er sei geschockt gewesen: Über die Videos, und darüber, dass sieben Jugendliche an der Schule Prügeleien angestachelt und gefilmt haben.

Sportlehrer Marcus Lüpke konfrontierte die Eltern mit Fakten: Von 41 befragten Achtklässlern der Schule besitzen 38 ein Handy, 36 von ihnen haben darauf schon Gewaltvideos gesehen, 21 haben Gewaltvideos auf Handy oder Computer gespeichert.

"Wir müssen zusammenarbeiten. Aber Sie müssen kontrollieren, was Ihre Kinder auf dem Handy haben", forderte Lüpke. Dazu sei es auch notwendig, dass man sich mit der Technik beschäftige.

Die Bestrafung der beteiligten Jugendlichen sehen die Lehrer der Teves-Schule nicht als sinnvolles Vorgehen an. Stattdessen komme es darauf an, die Schüler zu Mitgefühl, Verantwortung, Courage und Respekt zu erziehen. "Eine Arbeitsgruppe überlegt zurzeit, ob wir Fotohandys an der Schule verbieten", sagte Lüpke. Außerdem arbeitet die Schule sehr eng mit der Polizei zusammen.

Viele Eltern fanden die Veranstaltung gut. "Ich wusste nicht, dass es so extrem ist", sagte Irina Jaksch. Sie forderte ein generelles Handyverbot

Braun



Alles neu zum A

Helms



Ein I Selb zum A

Peine



Ubu Bete zum A

Salzgi



Juge deut zum A

Wolfe

in der Schule. Katrin Kaufmann betonte, dass Erziehung zu Menschlichkeit entscheidend sei: "Man kann nicht alles kontrollieren."

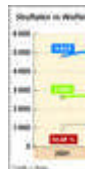
Dienstag, 13.12.2005

[nach oben](#) ↑

[← zurück](#) | [drucken](#) | [Artikel empfehlen](#)

© Braunschweiger Zeitungsverlag 2006

[Datenschutz](#) | [Impressum](#)



**Weit
sich
der**
zum A



**Meh
vor**
zum A